

Als persönliche Merkmale wurden oft benannt:

- Gefühl der Heimatlosigkeit - Gefühl, alleine zu sein - Unangebundenheit
- Verlassenheitsängste - Schuldgefühle - schlechtes Gewissen
- Unterdrückung von Gefühlen
- passiv-aggressives Verhalten durch das Niederdrücken der eigenen Gefühle
- Neigung zu Süchten, Erklärungsversuch: Flucht vor der Weltwirklichkeit, Unterdrückung von Gefühlen, aber auch: Endlich zur Ruhe zu kommen, in Ruhe gelassen zu werden, entspannen können, auch: Die Energie, die einem von den Eltern abgesaugt wurde, wird nun weiter durch Drogen abgesaugt. Außerdem ist das Gefühl von Glückseligkeit, wenn die Droge wirkt, ein Liebes-Ersatz, die Droge bietet damit eine Pseudo Unabhängigkeit.
- erst in der Partnerwahl offenbart sich oftmals, welche destruktiven Kräfte hinter den „heilen Welten“ gewirkt haben....
- Kinderlosigkeit("Angst, keine gute Mutter sein zu können, weil die eigene Kindheit so schlimm war"
- „Verhaftetheit“ an Verlorenem, Vergangenem
- Tendenz, sich körperlich und emotional zu vernachlässigen; sich nichts zu gönnen
- Kein Gefühl für ein Urvertrauen: Im nächsten Moment kann das ganze Leben aus den Fugen geraten
- Burn-out – Überschreitung der eigenen Grenzen und Kräfte (um es anderen Recht zu machen, um zu funktionieren) bis zum Zusammenbruch
- Panikattacken - Melancholie
- "Das Gefühl, sich bei der Inkarnation verlaufen zu haben, am falschen Ort/in der falschen Welt zu sein, als Kind war dieses Gefühl sehr stark, jetzt immer noch anwesend (Jahrgang 1963)"
- "Das Gefühl, irgendwie verflucht zu sein von bösen Mächten und man ist dem ohnmächtig ausgeliefert"
- Neigung zu Depressionen
- In manchen Situationen das Gefühl zu haben, unter einem Bann zu stehen (oder: dass „ein Programm anläuft“) und man da nicht mehr raus kommt, obwohl man weiß, dass es nicht gut tut
- Sammelwut, Horten, es werden keine Lebensmittel weggeworfen, alles kann noch verwendet werden
- Gefühl, kein eigenes Leben zu haben